Deutsches Museum

Pressemitteilung

Zahlen und Fakten zur Bibliothek des Deutschen Museums

Standort: Museumsinsel München, Eingang gegenüber dem Ausstellungsgebäude des Deutschen Museums

Gegründet 1903 (zusammen mit Museum und Archiv Bestandteil der Gründungssatzung)

Eröffnung auf der Museumsinsel am 7. Mai 1932

Spezialbibliothek für Naturwissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte
Daneben auch aktuelle naturwissenschaftlich-technische Grundlagenliteratur.

Präsenzbibliothek (Ausleihe außer Haus nur in Ausnahmefällen möglich)

Größte Museumsbibliothek Deutschlands (bezogen auf den Bestand)

Blick ins Magazin Foto: Deutsches Museum

Gesamtbestand:

- Rund 991 000 Bände
- 31 500 Periodika
- 54 000 E-Journals und Datenbanken

Moderne Literatur:

- Schwerpunkt Aktualisierung der naturwissenschaftlich-technischen Grundlagenliteratur sowie der Erwerb der Sekundärliteratur zur Geschichte der Naturwissenschaften, Technik und Umwelt
- Zeitschriften: 1650 laufend bezogen (überwiegend in den Lesesälen einsehbar), darüber hinaus rund 31 500 Titel an älteren, oft überaus seltenen Zeitschriften
- Nachschlagewerke (Enzyklopädien, Lexika, Bibliografien, Bibliothekskataloge, Firmen- und allgemeine Adressbücher sowie Bibliotheks-, Hochschul- und Museumsverzeichnisse)

Historischer Bestand:

- Mehr als 15 000 „Libri rari“ („seltene Bücher“), vom späten 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts erschienene Werke aus allen Gebieten der Naturwissenschaft und Technik, u. a. von Peter Apian, Galileo Galilei oder Anna Sybilla Merian

- 300 000 Bände aus dem 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (darunter 20 000 Titel an Periodika, oft im Alleinbesitz der Bibliothek des Deutschen Museums)
- Patentschriftensammlung: mehr als 600 000 Stück (deutsche Patente von 1877 bis 1970, britische Patente von 1617 bis 1905, außerdem Patenschriften Frankreichs, Österreichs, der Schweiz und der USA)

Neuerwerbungen: ca. 5000 Bände Bücher und Zeitschriften pro Jahr, davon

- Schenkungen im Wert von jährlich etwa einer halben Million Euro (Verlage, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, Privatpersonen) => zwei Drittel der Bücher, vier Fünftel der Zeitschriften
- Kauf (Jahresetat für Ankäufe: 250 000 Euro)
- Tausch (Bibliotheken, Forschungsinstitute, Akademien, Museen, Universitäten)

Lesesäle:

- Zwei Lesesäle (ein historischer und ein naturwissenschaftlich-technischer) mit 120 Arbeitsplätzen auf ca. 1500 Quadratmetern (Erdgeschoss, Ostflügel); 25 000 Bände im Freihandbestand; Bücherausgabe; Buchkopierer und Buchscanner; Mikrofiche-Reader-Printer; vier Internet-Rechercheplätze; W-Lan;
- Rara-Lesesaal (Benutzung nur mit Anmeldung)

Magazin: 25 000 Regalmeter auf 5000 Quadratmetern über zwei Ebenen (umlaufend im dritten Obergeschoss)

Scannerraum mit zwei Buchscannern (2004 und 2011 angeschafft)

Lesesaalbesucher: 50 000 pro Jahr (ohne Museumsangehörige)
Die Bibliothek wendet sich an alle, die sich für Naturwissenschaften und Technik interessieren, sowie an Naturwissenschafts- und Technikhistoriker. Sie ist öffentlich zugänglich, es werden keine Benutzungsgebühren und kein Eintritt erhoben.

Geöffnet täglich von 9 bis 17 Uhr

Anzahl Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: 27

Presse- und Bildmaterial zum Download unter:
http://www.deutsches-museum.de/presse

Ansprechpartner:
Gerrit Faust,
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 089 / 2179 - 281
E-Mail: presse@deutsches-museum.de